

## Pressemitteilung

*Mit der Bitte um Veröffentlichung*

### **25.000 Firmen in Sachsen suchen Nachfolger**

#### **Unternehmer ignorieren Probleme**

Erben gesucht. Im Freistaat Sachsen suchen nach Angaben des sächsischen Wirtschaftsministeriums 25.000 mittelständische Unternehmen bis 2020 einen Nachfolger. Diese Firmen erwirtschaften einen Gesamtumsatz von 16 Milliarden Euro, von dieser Entwicklung sind im Freistaat 330.000 Beschäftigte betroffen.

Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Zum einen erschwert der Fachkräftemangel in Deutschland die Suche nach Unternehmensnachfolgern. Ein weiteres tut die allgemeine demografische Entwicklung. Diese führt dazu, dass es bis zum Jahr 2020 ein Viertel weniger geeignete Kandidaten im Vergleich zur heutigen Situation geben wird.

Viele Firmeninhaber verschließen vor diesen Problemen die Augen und ignorieren das Thema. "Die Firmennachfolge beginnt ab dem 40. Lebensjahr", sagt Steffi Müller, Präsidentin der Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen. "Für den geordneten Übergang an einen Nachfolger sollte man als Firmeninhaber etwa zehn Jahre einrechnen", so Müller weiter. Doch laut Wirtschaftsministerium haben sich 40 Prozent der Firmeninhaber, die in den nächsten zehn Jahren ihre Geschäfte aus der Hand geben müssten, noch nicht einmal mit diesem Thema beschäftigt. "Viele haben nach der Wende ihre Firma aufgebaut. Diese Unternehmen sind bis heute oft auf diese eine Person ausgerichtet. Das macht die Suche nach einem fähigen Mitarbeiter oder jemandem, der von außen kommt, nicht leichter", erklärt Müller. Deshalb raten Steuerberater, im Unternehmen jemanden aufzubauen oder im Umfeld danach zu suchen.

#### **Steuerberater begleiten den Übergang von Anfang an**

Für die gelungene Nachfolge sind eine Reihe von Schritten notwendig: Diese reichen von der Auswahl des Nachfolgers über die Schätzung der Unternehmenswerte und der Überprüfung der Modelle bis hin zu Verhandlungen zwischen den verschiedenen Gesellschaftern. "Oftmals sind Familienmitglieder und nahe stehende Personen am Unternehmen beteiligt. Auch sie müssen in diesen Prozess eingebunden werden", rät Müller weiter. Ansonsten kann es leicht zu Fehleinschätzungen kommen und der Übergang gerät ins Holpern.

Die kompetente Beratung durch Steuerberater ist eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge. "In den letzten Jahren gab es in Sachsen erfolgreiche Besitzerwechsel bzw. Übergänge. Vor Ort gibt es also auch ausreichend Erfahrungen, wie Unternehmensnachfolgen erfolgreich gestaltet werden", so Müller zum Schluss.

### **Wie findet man den passenden Berater?**

Häufig ist man bei dem Steuerberater seines Vertrauens gut aufgehoben. Auf der Internetseite der Steuerberaterkammer Sachsen gibt es die beste Berater-Suche, und das kostenfrei. Mehr unter [www.sbk-sachsen.de](http://www.sbk-sachsen.de), Stichwort "Berater".

Außerdem hat der Freistaat Sachsen ein eigenes Portal für dieses Thema eingerichtet: Unter [www.unternehmensnachfolge.sachsen.de](http://www.unternehmensnachfolge.sachsen.de) findet man Wissen, Praxisbeispiele und erste Ansprechpartner.

### **Für Rückfragen:**

Björn-H. Lehmann, (Öffentlichkeitsarbeit, Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen),  
Tel. 0341/5 63 36 33, E-Mail: [presse@sbk-sachsen.de](mailto:presse@sbk-sachsen.de)

PR Piloten (Agentur), Ulf Mehner, Holger Garbs, Telefon: 0351/50 14 02 00,  
E-Mail: [info@pr-piloten.de](mailto:info@pr-piloten.de)